

Benötigte Unterlagen

Damit eine schnelle Rückmeldung über die Möglichkeiten der Behandlung im WPE gegeben werden kann, benötigen wir für eine erste Prüfung die folgenden Unterlagen:

- Zusammenfassender Arztbericht oder die letzten Arzt- und OP-Berichte mit Informationen zur Diagnose und Krankheitsausdehnung
- Ggf. initiales und aktuelles MRT oder CT
- Ggf. Tumorboard-Entscheidung

Für die spätere Behandlungsplanung werden evtl. weitere Unterlagen benötigt. Eine genaue Liste finden Sie auf der Seite:

www.wpe-uk.de/hirntumore

Kontaktaufnahme

Wir haben ein Case Management Team etabliert, welches als erster Ansprechpartner für Patienten, Angehörige und zuweisende Ärzte zur Verfügung steht. Ein/e Mitarbeiter/in betreut jeweils durchgängig einen Patienten.

Es gibt eine zentrale Nummer und E-Mail-Adresse, bei denen alle Anfragen eingehen und sofort durch unser Case Management weiter bearbeitet werden.

Telefon +49 (0) 201 / 7 23 66 00

Telefax +49 (0) 201 / 7 23 52 54

E-Mail: wpe@uk-essen.de

Web: www.wpe-uk.de

Unterbringung

Unser Case Management unterstützt auch bei der Organisation einer ggf. erforderlichen Unterbringung.

Anschrift

Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen (WPE)

Universitätsklinikum Essen

Am Mühlentbach 1 | 45147 Essen

Telefon +49 (0) 201 / 7 23 66 00

Telefax +49 (0) 201 / 7 23 52 54

E-Mail: wpe@uk-essen.de

Web: www.wpe-uk.de

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

U-Bahn Linie U17

Haltestelle „Holsterhauser Platz“

Buslinie 160/161

Haltestelle „Klinikum“

Straßenbahn 101/106

Haltestelle „Klinikum“

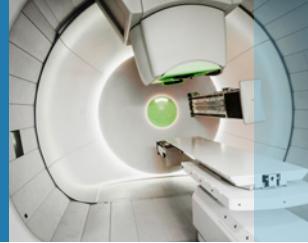
Anreise mit dem PKW:

Es steht ein Parkhaus in unmittelbarer Nachbarschaft des WPE zur Verfügung (Parkhaus 2, Virchowstraße 180).



Patienteninformation

Behandlung von Tumoren
des Zentralen Nervensystems
im Westdeutschen
Protonentherapiezentrum Essen



Bei der Behandlung von Tumoren des Zentralen Nervensystems ist die Strahlentherapie eine wichtige Behandlungsart neben der Operation und Chemotherapie. Als besonders schonende Form der Strahlentherapie gilt die Protonentherapie (PT). Dieser Flyer soll einen Überblick über die Möglichkeiten dieser Therapie geben, welche Vorteile sie haben kann, für wen sie geeignet ist und wie ein Patient* mit einem Hirntumor diese Therapie erhalten kann.

Das Westdeutsche Protonentherapiezentrum Essen

Das Westdeutsche Protonentherapiezentrum Essen (WPE) ist eine hochmoderne Einrichtung zur Strahlentherapie von Krebserkrankungen mit Protonen. Über die Klinik für Partikeltherapie ist das WPE integraler Bestandteil des Westdeutschen Tumorzentrums (WTZ), eines der größten Tumorzentren Deutschlands.

Was ist Bestrahlung?

In der Strahlentherapie werden mithilfe von ionisierenden Strahlen Tumorzellen bzw. deren DNA schädigt, damit eine weitere Vermehrung der Zellen verhindert und der Tumor verkleinert oder ganz vernichtet wird.

Was ist bei Protonen anders als bei Photonen?

Durch ihre physikalischen Eigenschaften können Protonen - anders als Photonen bei konventioneller Strahlentherapie - tief liegende Tumore gut erreichen; ihre Eindringtiefe in den Körper ist millimetergenau und individuell steuerbar. Die Strahlung wirkt daher sehr zielgenau im Tumorgewebe – oberflächliche und hinter dem Tumor liegende Gewebe werden nur wenig mit Strahlung belastet.

So kann mit Protonen umliegendes, empfindliche Gewebe des Gehirns geschont werden, wodurch das Risiko einer langfristigen Schädigung des umliegenden Gewebes sinkt.

* Um den Lesefluss nicht zu beeinträchtigen, werden männliche Formen im Text stellvertretend auch für weibliche Bezeichnungen aufgeführt.

Kombination mit anderen Therapien

Wie bei der Photonenbehandlung kann eine Protonenbehandlung vor oder nach oder anstelle einer Operation oder Chemotherapie stattfinden. Auch eine parallele Chemotherapie ist möglich. Je nach Entfernung zum Heimatkrankenhaus kann die Chemotherapie dort erfolgen oder im Universitätsklinikum Essen.

Was/wer kann bestrahlt werden?

Wir behandeln grundsätzlich alle Arten von Hirntumoren, gutartige wie bösartige. Das WPE hat zudem eine große Expertise bei der Behandlung von seltenen Tumoren, wie etwa Ependymome, Medulloblastome, rhabdoide Tumore, Kraniopharyngeome oder Hypophysenadenome. Eine der Besonderheiten des WPE ist die routinemäßige Bestrahlung der gesamten kraniospinalen Achse bei Tumoren des zentralen Nervensystems.

Behandlung von kindlichen Tumoren

Das WPE ist Europas größtes Protonentherapiezentrum in der Behandlung von kindlichen Tumoren. Auch ganz junge Patienten können bei uns in tiefer Sedierung ambulant behandelt werden. Diese Sedierungen führen erfahrene Kinderanästhesisten durch, die täglich vor Ort sind. Schon im Vorfeld der Therapie kann mithilfe einer Sozialpädagogin auf die Ängste von Kindern eingegangen werden. Regelmäßige Betreuung durch einen Kinderonkologen sind ebenso Standard.

Kommt eine PT für mich infrage?

Bei Vorliegen der zuvor genannten Kriterien ist eine Behandlung mit Protonen grundsätzlich möglich. Allerdings ist immer eine individuelle medizinische Prüfung des Einzelfalls erforderlich, die wir gerne durchführen.

Tumorboard

Die Entscheidung für eine Protonentherapie wird immer interdisziplinär getroffen. Dies kann in einem neuroonkologischen Zentrum am Heimatkrankenhaus erfolgen oder im UK Essen. So soll sichergestellt werden, dass für den Patienten alle Optionen geprüft werden und die beste Therapie angeboten wird.

Kosten einer Protonentherapie

Das WPE hat vertragliche Vereinbarungen mit einigen gesetzlichen und privaten Krankenkassen, die die Behandlungskosten übernehmen. Auch andere Krankenkassen erstatten die Therapie. Wir unterstützen alle unsere Patienten und Angehörigen bei der Kostenklärung.

Ablauf

Nachdem Sie, Ihre Angehörigen oder Ihr/e Arzt/Ärztin über unser Case Management Kontakt zu uns aufgenommen haben, erhalten Sie einen Ansprechpartner, der die wichtigsten Informationen einholt. Diese werden anschließend von einem/r Arzt/Ärztin (Radioonkologen/in) geprüft.

Sollte eine Protonentherapie für Sie infrage kommen, wird ein Vorstellungstermin im WPE vereinbart für eine Beratung oder Aufklärung. Ggf. erfolgt auch ein CT und ein MRT für die Behandlungsplanung. Anschließend erstellen unsere Ärzte und Medizinphysiker einen Plan für Ihre Behandlung. Da dies häufig sehr aufwändig ist, beginnt die eigentliche Therapie dann ca. 2-3 Wochen später.

Für die Behandlung erfolgt dann in der Regel über 6-8 Wochen täglich in unserem Zentrum. Die Behandlung findet meist ambulant statt.